Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Fernwärmetechnikerin Fernwärmetechniker

**Lehrzeit: 3 1/2 Jahre.** **Einstiegsgehalt: € 2.560,- bis € 2.970,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 3
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 4
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Vergleichbare Schulen . . . 4
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 6
Lehrlingsstatistik . . . 7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 8
Impressum . . . 8

## HINWEIS

Der Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" kann seit 1. Juli 2024 erlernt werden. Er wird vorläufig als **befristeter Ausbildungsversuch** geführt; der Eintritt in die Ausbildung ist bis zum **31. Dezember 2030** möglich.

## TÄTIGKEITSMERKMALE

Als **"Fernwärme"** oder auch "Fernheizung" bezeichnet man eine Heizmethode, bei der Warmwasser von einem zentralen Heizwerk über ein Netz aus gut isolierten Spzialrohren in Häuser, Wohnungen und sonstige Gebäude (z.B. Betriebe, Schulen usw.) eigeleitet wird. Zahlreiche Gemeinden bieten heute bereits teilweise Fernwärme an, wobei diese Heizmethode in Zukunft immer wichtiger werden wird, da die vielen privaten Einzelheizungen mit fossilen Brennstoffen (Öl, Gas) infolge des Klimawandels immer problematischer werden und bald auch gar nicht mehr erlaubt sein werden. In den zentralen Heizwerken kann Wärme viel effizienter und klimaschonender erzeugt werden als in den Privathaushalten, und auch die Verbrennungsgase, die hier nach wie vor entstehen, können gut gefiltert oder ganz vermieden werden (Verringerung des CO2-Ausstoßes). Eine weitere wichtige Möglichkeit von Fernwärmesystemen ist die Versorgung mit **"Fernkälte"** im Sommer durch gekühltes Wasser, um den hohen Stromverbrauch durch private Klima- und Kühlanlagen in Hitzezeiten zu senken. Da Fernwärme und Fernkälte sowie die zentrale Versorgung mit Warmwasser immer wichtiger werden und immer mehr Fachkräfte in diesem Bereich benötigt werden, wurde im Jahr 2024 der neue Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" geschaffen.

FernwärmetechnikerInnen arbeiten in allen Bereichen der Erzeugung und Verteilung von Fernwärme und Fernkälte.
Die **Erzeugung von Fernwärme** erfolgt durch die Erhitzung von Wasser mit verschiedenen Energiequellen, vor allem durch Verbrennung von Müll, Biomasse (Holz, Pflanzenabfälle) oder Erdgas/Biogas, aber auch mit verschiedenen anderen Methoden; wichtige Beispiele sind die Kraft-Wärme-Kopplung (Nutzung der bei der Stromerzeugung in Kraftwerken entstehenden Wärme), die Gewinnung von Wärme aus Gewässern (Seen, Flüsse, Grundwasser) oder aus tiefen Bodenschichten (mittels Wärmepumpe) oder die Nutzung von Abwärme bzw. "Verlustwärme" (Wärme, die durch biologische und technischen Vorgängen entsteht und an die Umgebung abgegeben wird). Für die Erzeugung und Gewinnung von Wärmeenergie ist eine Reihe von Groß-Anlagen und Maschinen erforderlich, z.B. Heizkraftwerke, Heizwerke, Kältemaschinen, Kesselanlagen, Anlagen zur Brennstoffspeicherung/-versorgung, Anlagen zur Wasseraufbereitung, Anlagen zur Rauchgasreinigung, Dampfturbinen, Generatoren und vieles mehr. FernwärmetechnikerInnen steuern und bedienen diese Anlagen/ Maschinen und überwachen alle Funktionen und Prozesse (auch mit Hilfe von computergestützter Leittechnik und Fernüberwachung). Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Fernwärmeproduktion, indem sie im Fall einer Störung rasch die Ursachen feststellen und beheben und nötigenfalls auch kleinere Reparaturen erledigen; im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten führen sie auch Montage- und Demontagearbeiten durch.
FernwärmetechnikerInnen sind auch für die **Lagerhaltung** und die **Instandhaltung der Anlagen** zuständig. Sie sorgen dafür, dass alle Bauteile und Ersatzteile in ausreichender Menge im Lager vorhanden sind, damit Reparaturen sofort durchgeführt werden können. Sie wirken bei der Verwaltung und Kontrolle des Lagers mit, indem sie regelmäßig den Lagerbestand an Ersatzteilen und anderen Bauteilen feststellen und überwachen. Ebenso nehmen sie an der Planung der Instandhaltungsmaßnahmen teil.
Die **Verteilung von Fernwärme/Fernkälte** erfolgt über ein unterirdisches Netz von Rohrleitungen, in den Gebäuden durch entsprechende Hausleitungen ("Freileitungen") und Heizvorrichtungen. FernwärmetechnikerInnen verlegen und installieren diese Leitungen und Verteilungsanlagen. Sie wirken bei der Errichtung der Erdschächte (Künetten) für die Rohrleitungen mit und verlegen die Rohre und Rohrsysteme, wobei verschiedene Rohr-Arten mit guter Wärmedämmung verwendet werden, z.B. Kunststoffmantelrohre, Stahlmantelrohre oder Metallmediumrohre. Die Verbindung der Rohre erfolgt mittels verschiedener Verbindungstechniken wie z.B. Schweißen oder Löten oder auch durch Press- und Kompressionskupplungen (Vorrichtungen an den Rohr-Enden zum Verbinden bzw. Verschrauben der Rohre). FernwärmetechnikerInnen installieren Armaturen (zur Regulierung der Anlagen), Dehnungsausgleicher sowie Entlüftungs- und Entleerungseinrichtungen und treffen Maßnahmen zum Feuchtigkeits- und Festigkeitsschutz der Rohre sowie zur Wärmedämmung mittels Isolierungen. Weiters sind sie auch für die regelmäßige Kontrolle, die Wartung und die Reparatur dieser Verteilungssysteme zuständig.
Ein wichtiger Aufgabenbereich der FernwärmetechnikerInnen ist weiters die **Wartung und Instandhaltung der Fernwärme-/Fernkälteanlagen bei den KundInnen (Service)**. Sie installieren und tauschen die Zähler und andere Messeinrichtungen und führen die Ablesung und Überprüfung der Messwerte durch. Die zentrale Aufgabe im Service ist die Instandhaltung und Reparatur der Heizungsanlagen (Fernwärme, Wärmepumpen, Gas, Solar, Photovoltaik) und Kühlungsanlagen bzw. der dazugehörigen Heizkessel, Pumpen, Heizkörper, Konvektoren, Kühldecken, Thermostate, Abgasanlagen und Sicherheitseinrichtungen. Nach Abschluss der Service- und Reparaturarbeiten spülen sie die Heizungs- und Kühlungsanlagen durch, machen Dichtheits- und Druckproben sowie Funktionskontrollen und sorgen für die Optimierung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Anlagen.
FernwärmetechnikerInnen arbeiten auf der Grundlage von technischen Zeichnungen (Leitungs- und Montagepläne) und erstellen selbst technische Skizzen/Pläne, teilweise mit Computerunterstützung. Sie ermitteln verschiedene technische/elektrische Messgrößen (Längenmaße, Temperaturen usw.) mit entsprechenden Messgeräten und dokumentieren diese. Bei ihren Installations-, Montage- und Instandhaltungstätigkeiten arbeiten sie mit Handwerkzeugen und handgeführten Maschinen. Sie verwenden zahlreiche Fertig-Bauteile und verschiedenste Werkstoffe (z.B. Stahl, Kupfer, Kunststoffe), die sie händisch oder maschinell bearbeiten, wobei sie z.B. Rohre, Rohrbefestigungen und Unterkonstruktionen für die jeweilige Verwendung zurichten (z.B. durch Zuschneiden) oder Rohre in die benötigte Form biegen. Rohre und Bauteile verbinden sie mit verschiedenen Verbindungstechniken wie z.B. Schweißen oder Löten. Weitere Aufgaben sind Korrosionsschutz-Maßnahmen (z.B. Rostschutzanstriche oder Isolierungen) und Abdichtungsmaßnahmen. FernwärmetechnikerInnen sind auch für die Errichtung, Programmierung und Überprüfung der Mess-, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen und der speicherprogrammierbaren Steuerungen der automatisierten Fernwärmeanlagen zuständig.

## ANFORDERUNGEN

- **gute körperliche Verfassung:** Arbeiten auf Baustellen bei der Verlegung der Rohrsysteme für Fernwärme/Fernkälte; Heben/Tragen schwerer Materialien, Werkzeuge und Handmaschinen; Schweißen;
- **körperliche Ausdauer:** Belastung durch Witterungseinflüsse und Maschinenlärm auf den Baustellen; körperlich anstrengende Tätigkeiten beim Verlegen von Rohrsystemen, bei Montage- und Demontagearbeiten sowie bei den Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an den Fernwärme-Anlagen;
- **körperliche Wendigkeit:** Arbeiten in Künetten beim Verlegen und Verbinden der Leitungsrohre; Arbeiten auf Baustellen; Montag- und Wartungsarbeiten an den Fernwärmeanlagen;
- **Gleichgewichtsgefühl:** Arbeiten auf Baustellen;
- **Handgeschicklichkeit:** Montagearbeiten; Reparaturarbeiten; Arbeiten mit Handwerkzeugen und Handmaschinen; Bearbeiten und Zuschneiden von Materialien (z.B. Rohre, Isolierungen);
- **Fingerfertigkeit:** Bedienen der Regelungs- und Steuerungsvorrichtungen der Fernwärmeanlagen mit Schaltpulten und Computer-Tastaturen; Maschinschreiben beim Eingeben von Messdaten und Verfassen von Arbeitsprotokollen; Computerbedienung beim Erstellen von Werkzeichnungen und Plänen;
- **Auge-Hand-Koordination:** Arbeiten mit Werkzeugen und Handmaschinen; Montage- und Reparaturarbeiten; genaues Einstellen von Mess- und Regelungsvorrichtungen;
- **Unempfindlichkeit der Haut:** Belastung der Haut durch Staub (Baumaterialien, Kunststoffe, Metalle), Schmiermittel, Isoliermaterialien, Imprägnierungsmittel, Reinigungschemikalien usw.;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit:** Arbeiten nach Werkzeichnungen und Verlegeplänen (für Rohrleitungen);
- **mathematisch-rechnerische Fähigkeit:** Durchführen von Berechnungen bei der Erstellung von Plänen und Werkskizzen oder beim Ermitteln des Materialbedarfs; Berechnen und Beurteilen von Messergebnissen in der Fernwärmeproduktion;
- **technisches Verständnis:** Einstellen und Steuern der Fernwärmeproduktionsanlagen und -maschinen; Wartungs-, Instandhaltungs- und Montagearbeiten an den Anlagen; Fehlersuche, Behebung von Störungen, Reparaturarbeiten; Einstellen der Verteilanlagen im Service;
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit:** Arbeiten im Team aus TechnikerInnen/IngenieurInnen und Hilfskräften;
- **Reaktionsfähigkeit:** rasches Eingreifen beim Auftreten von Störungen an den Fernwärmeanlagen.

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

**Betriebe/Lehrbetriebe:**
FernwärmetechnikerInnen arbeiten in Unternehmen, die Fernwärme- und Fernkälte-Systeme anbieten; es handelt sich dabei teilweise um gemeindeeigene Unternehmen größerer Städte, vielfach aber auch um private Gewerbebetriebe oder Genossenschaften. Derzeit gibt es mehr als 350 Wärmeversorger in ganz Österreich.
**Lehrstellensituation:**
Der Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" wurde erst im Jahr 2024 eingerichtet; in diesem Jahr hat es 4 Lehrlinge gegeben (3 in Niederösterreich, einen in Salzburg). Die künftige Lehrstellensituation lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. In der Branche (Sparte Industrie - Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen) rechnet man mit rund 35 Lehrlingen pro Lehrjahr sowie einer sukzessiv steigenden Lehrlingszahl in den kommenden Jahren.
**Unterschiede nach Geschlecht:**
Es ist anzunehmen, dass sich der neue Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" hinsichtlich des Anteils von Männern und Frauen ähnlich entwickeln wird wie die verwandten Lehrberufe "ElektrotechnikerIn", "Installations- und GebäudetechnikerIn" und "MetalltechnikerIn"; diese Lehrberufe werden größtenteils (zu rund 90 bis 97 Prozent) von Männern erlernt, wenn auch der Anteil der weiblichen Lehrlinge in diesen Lehrberufen in den letzten Jahren leicht gestiegen ist. Die ersten 4 Lehrlinge im Jahr 2024 waren alle männlich.

# AUSSICHTEN

**Berufsaussichten:**
Da die derzeit bereits große Bedeutung der Fernwärme- und Fernkältetechnik noch weiterwachsen wird, ist künftig mit guten und stabilen Berufsaussichten zu rechnen. Ein Grund dafür sind auch die großen Bemühungen um den Klimaschutz bzw. um die Verringerung des CO2-Ausstoßes und der fossilen Energieträger sowie die große wirtschaftliche und politische Problematik der Gasversorgung (hohe Kosten, hohe Umweltbelastung, Lieferprobleme durch den Ukraine-Krieg).
**Beschäftigungsaussichten:**
Da der Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" erst im Jahr 2024 neu eingerichtet wurde, ist anzunehmen, dass vorerst die Beschäftigungsaussichten gut sein werden, da es derzeit noch keine speziell ausgebildeten Fachkräfte in diesem Bereich gibt und die Fernwärme- und Fernkältetechnik immer größere Bedeutung gewinnt.

# WEITERBILDUNG

Das Berufsförderungsinstitut (BFI), das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und die Landesinnungen der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker bieten in den meisten Bundesländern zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen an, die für FernwärmetechnikerInnen interessant sein könnten (z.B. Spezialschweißkurse, Gerätekurse). Ein großes Branchenereignis mit Vorträgen und Ausstellungen sind die jährlich stattfindenden "Fernwärmetage" des Fachverbands der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen, die für MitarbeiterInnen von Fernwärmeunternehmen, BehördenvertreterInnen und RepräsentantInnen der Zulieferindustrie gedacht sind.
**Weiterführende Bildungsmöglichkeiten** zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Werkmeisterschule für Berufstätige (Dauer: 2 Jahre, Abendunterricht) mit den Fachrichtungen "Elektrotechnik", "Lüftungs- und Klimatechnik", "Maschinenbau", "Mechatronik", "Sanitär- und Heizungstechnik" oder "Umwelttechnik".

# AUFSTIEG

**Aufstiegsmöglichkeiten:**
Aufstiegspositionen für diesen Beruf (meist nur in größeren Betrieben) sind z.B. "ObermonteurIn", "MontageinspektorIn", "ServiceleiterIn", "ArbeitsvorbereiterIn", "WerkmeisterIn", "AbteilungsleiterIn".
**Selbstständige Berufsausübung:**
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für FernwärmetechnikerInnen in den reglementierten Gewerben „Gas- und Sanitärtechnik“, "Heizungstechnik; Lüftungstechnik" (verbundenes Handwerk), "Kälte- und Klimatechnik" (Handwerk)" oder im freien Gewerbe "Entkalken von Heißwasserbereitern".
Für reglementierte Gewerbe muss bei der Gewerbeanmeldung der jeweils vorgeschriebene Befähigungsnachweis, z.B. in Form einer Befähigungsprüfung, eines bestimmten Schul- oder Studienabschlusses oder einer fachlichen Tätigkeit, erbracht werden. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich die Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes.
Weitere Informationen zur **Gewerbeanmeldung** und zu den **Gewerben** finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- **Wirtschaftskammer Österreich - Gewerbeanmeldung** - www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/Gewerbeanmeldung.html
- **Liste der reglementierten Gewerbe (BMAW)** (www.bmaw.gv.at/Services/Publikationen/Liste-reglementierter-Gewerbe.html
- **Liste der freien Gewerbe (BMAW)** - www.bmaw.gv.at/Services/Publikationen/Bundeseinheitliche-Liste-der-freien-Gewerbe.html

# VERGLEICHBARE SCHULEN

**Folgende berufsbildende Schulen bieten teilweise eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:**
Berufsbildende mittlere Schulen (BMS):

- Fachschule für Bautechnik
- Fachschule für Elektrotechnik
- Fachschule für Maschinenbau
- Fachschule für Mechatronik

Berufsbildende höhere Schulen (BHS):

- Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik
- Höhere Lehranstalt für Gebäudetechnik
- Höhere Lehranstalt für Maschinenbau
- Höhere Lehranstalt für Material- und Umwelttechnologie
- Höhere Lehranstalt für Mechatronik

## VERWANDTE LEHRBERUFE

| Verwandte Lehrberufe | LAP-Ersatz* |
|---|---|
| ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik | nein |
| ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Automatisierungs- und Prozessleittechnik | nein |
| ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Elektro- und Gebäudetechnik | nein |
| ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Energietechnik | nein |
| Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Gas- und Sanitärtechnik | nein |
| Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Heizungstechnik | nein |
| Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Lüftungstechnik | nein |
| KonstrukteurIn - Schwerpunkt Stahlbautechnik | nein |
| KälteanlagentechnikerIn | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul Alternative Antriebstechnik | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul Automatisierungstechnik | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul Elektromaschinentechnik | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul Fertigungstechnik | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik | nein |
| MechatronikerIn - Hauptmodul Medizingerätetechnik | nein |
| MetallbearbeiterIn | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Fahrzeugbautechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Maschinenbautechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schmiedetechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schweißtechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Sicherheitstechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Stahlbautechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Werkzeugbautechnik | nein |
| MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik | nein |
| SpenglerIn | nein |

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

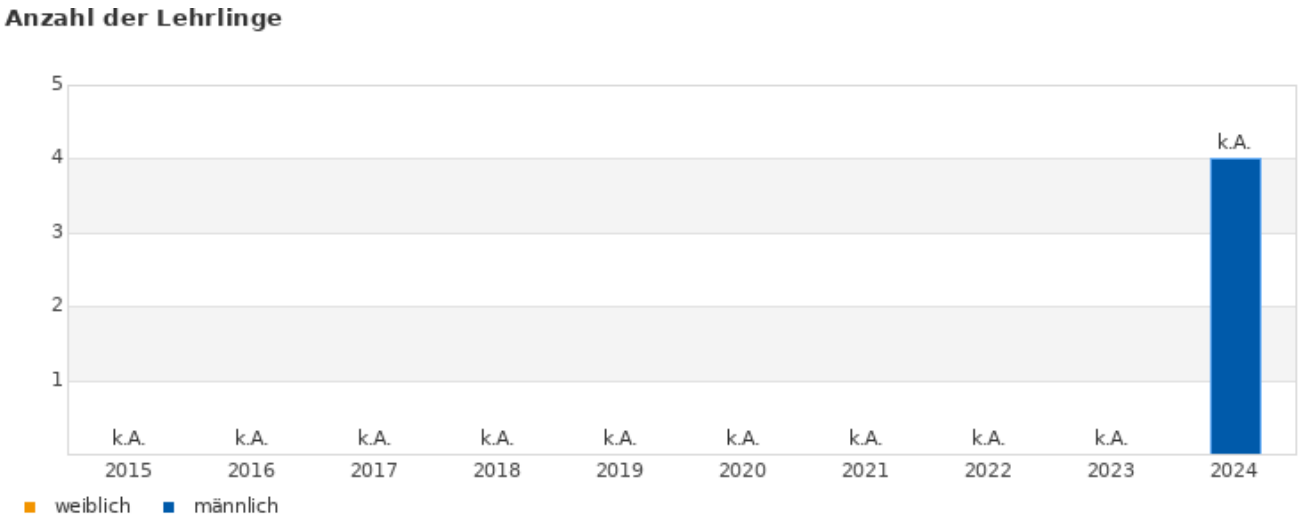
# LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

| Kollektivvertrag | gültig ab |
|---|---|
| Metallgewerbe und Elektrogewerbe (Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 967<br>2. Lehrjahr: 1.126<br>3. Lehrjahr: 1.464<br>4. Lehrjahr: 1.958 | 01.01.2025 |
| Gewerbliche Wärmeversorgungsunternehmen - Erzeugung von Wärme überwiegend aus Biomasse (fest, flüssig, gasförmig), Wärmeversorgung unter 5 km und unter 5 Megawatt (Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 1.050<br>2. Lehrjahr: 1.270<br>3. Lehrjahr: 1.625<br>4. Lehrjahr: 2.110 | 01.11.2024 |
| Beispiel für Gemeinden: GRAZ - Holding GRAZ - Kommunale Dienstleistungen GmbH (Angestellte+Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 1.186<br>2. Lehrjahr: 1.435<br>3. Lehrjahr: 1.836<br>4. Lehrjahr: 2.384 | 01.01.2025 |
| Beispiel für Gemeinden: KÄRNTEN (alle Gemeinden) (Angestellte+Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 970<br>2. Lehrjahr: 1.308<br>3. Lehrjahr: 1.522<br>4. Lehrjahr: 1.748 | 01.01.2025 |
| Beispiel für Gemeinden: LINZ - Stadtwerke LINZ (Angestellte+Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 1.050<br>2. Lehrjahr: 1.270<br>3. Lehrjahr: 1.635<br>4. Lehrjahr: 2.160 | 01.02.2025 |
| Beispiel für Gemeinden: INNSBRUCK - Innsbrucker Kommunalbetriebe (Angestellte+Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 949<br>2. Lehrjahr: 1.204<br>3. Lehrjahr: 1.523<br>4. Lehrjahr: 1.969 | 01.01.2025 |
| Beispiel für Gemeinden: WIEN - Stadtwerke: Energieversorgung (Strom, Gas), Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Parkgaragen), Informationstechnik, Bestattung und Friedhöfe (Angestellte+Arbeiter)<br>1. Lehrjahr: 1.138<br>2. Lehrjahr: 1.343<br>3. Lehrjahr: 1.736<br>4. Lehrjahr: 2.265 | 01.01.2025 |

# LEHRLINGSSTATISTIK

## Hauptmodul (inkl. Doppellehren)

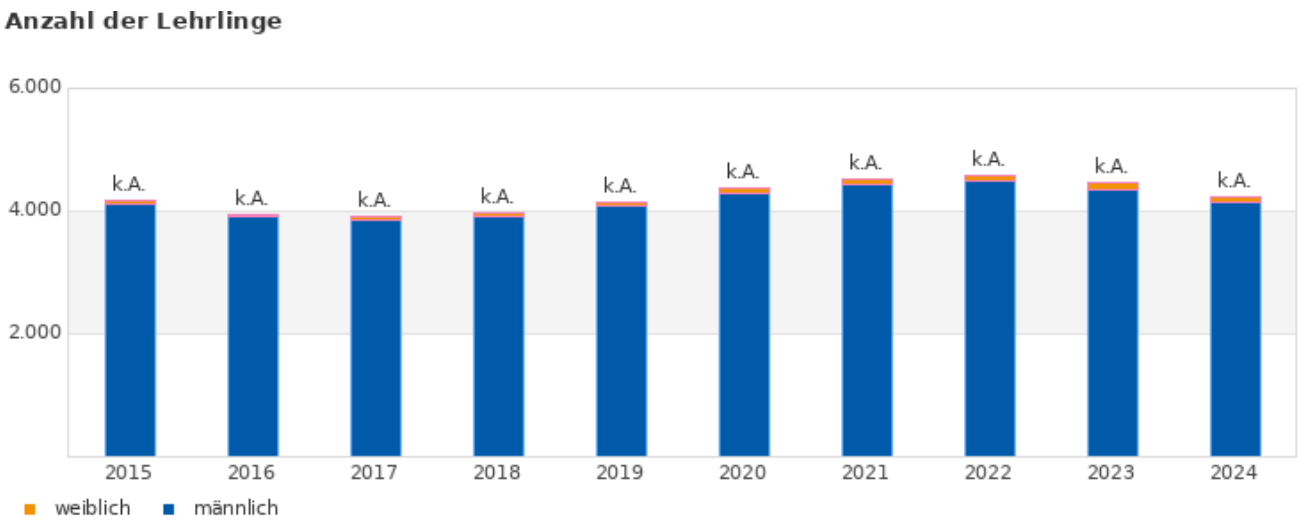



Für die Jahre VOR 2024 gibt es keine Lehrlingszahlen, weil der Lehrberuf "FernwärmetechnikerIn" erst seit 1.7.2024 erlernt werden kann!

| Anz./Jahr | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **männlich** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 4 |
| **weiblich** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0 |
| **gesamt** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 4 |
| **Frauenanteil** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,0% |

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

## Installations- und GebäudetechnikerIn (inkl. Doppellehren)



| Anz./Jahr | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **männlich** | 4.113 | 3.897 | 3.860 | 3.903 | 4.081 | 4.297 | 4.442 | 4.478 | 4.347 | 4.138 |
| **weiblich** | 59 | 49 | 59 | 59 | 66 | 81 | 91 | 113 | 113 | 105 |
| **gesamt** | 4.172 | 3.946 | 3.919 | 3.962 | 4.147 | 4.378 | 4.533 | 4.591 | 4.460 | 4.243 |
| **Frauenanteil** | 1,4% | 1,2% | 1,5% | 1,5% | 1,6% | 1,9% | 2,0% | 2,5% | 2,5% | 2,5% |

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

# DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

**€ 2.560,- bis € 2.970,- ***

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

# IMPRESSUM

**Für den Inhalt verantwortlich:**
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 29.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!